



PRACTICE ABSTRACT No 8

Keywords

kollektive
Agrarumweltmaßnahmen,
AES, Landwirte, Perspektiven,
Motivation,
Q-Methodik

Vorteile und Herausforderungen kollektiver Agrarumweltmaßnahmen aus Sicht niederländischer Landwirte

Die kollektive Umsetzung von Agrarumweltmaßnahmen in den Niederlanden hat viele Vorteile für die Landwirte, insbesondere die verbesserten ökologischen Auswirkungen und die Unterstützung durch die Kollektive. Die Landwirte schätzen die Erleichterung von Anträgen und Verwaltungsaufgaben sowie die Möglichkeiten des Austauschs mit anderen Landwirten, die Raum für Diskussionen, gegenseitiges Lernen, Inspiration und die Schaffung von Netzwerken bieten. Ein weiterer großer Vorteil ist die Bereitstellung von Wissen und Beratung durch den engen Kontakt zwischen Landwirten und Feldarbeitern, die die Sprache der Landwirte sprechen und wissen, was in der Region vor sich geht.

Dennoch wünschen sich die Landwirte nach wie vor mehr Flexibilität und eine bessere Einbeziehung ihres Wissens und ihrer Erfahrungen in die Gestaltung der Programme und die Entscheidungsfindung. Die politischen Prozesse sollten transparent sein und Versprechen sollten eingehalten werden, um Enttäuschungen und Misstrauen zu vermeiden. Die Folgen der Teilnahme an den Programmen sollten offen kommuniziert werden, um zu verhindern, dass die Landwirte Bedenken haben, dass die Erhaltungsstandards angehoben werden und das Land möglicherweise geschützt und von der landwirtschaftlichen Tätigkeit ausgeschlossen wird. Für bestimmte Maßnahmen könnte es sich lohnen, die Möglichkeit freiwilliger langfristiger Vertragsoptionen zu prüfen, um eine bessere Planung zu ermöglichen. Außerdem sollte die Regierung versuchen, eine ausreichende Finanzierung zu gewährleisten, damit alle Landwirte, die einen Antrag stellen, an den Programmen teilnehmen können. Die Kommunikation kann noch verbessert werden, um die Leistungen der Landwirte besser darzustellen. Auch zwischen den verschiedenen Kollektiven könnte die Kommunikation verbessert werden, um einen verstärkten Austausch zu ermöglichen, z. B. darüber, wie die Herausforderung der Prädation bei der Regulierung von Wiesenvögeln angegangen werden kann, die in einigen Kollektiven viel besser bewältigt zu werden scheint als in anderen.

Author(s)

Margarethe Schneider

Contacts

margarethe.schneider@zalf.de

Country/Region

The Netherlands

*(Drenthe, Groningen West,
Noord Holland, West-Brabant,
Westergo, Zeeland)*

ADDITIONAL INFORMATION

Im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union wurden Agrarumweltprogramme (AES) entwickelt, um die Verschlechterung der natürlichen Umwelt zu bekämpfen. Um die ökologische Wirksamkeit der Regelungen zu verbessern, wird ein kollektiver Ansatz empfohlen, der sich auf eine Landschaft statt auf die Ebene eines einzelnen Betriebs konzentriert. Dieser Ansatz wird in ganz Europa nur selten angewandt, außer in den Niederlanden, wo seit 2016 alle AES kollektiv umgesetzt werden müssen. Um an der niederländischen AES teilzunehmen, müssen die Landwirte regionalen Kollektiven beitreten, über die Gruppenanträge organisiert werden.

Eine Q-Studie mit 15 Landwirten aus sechs Regionen, die an der AES teilnehmen, wurde Anfang 2021 durchgeführt, um die Motivation der Landwirte für die Teilnahme zu untersuchen und die Vor- und Nachteile der kollektiven Systeme zu ermitteln.

Die Q-Methode zielt darauf ab, verschiedene Perspektiven zu einem Thema zu erforschen, indem quantitative und qualitative Elemente in einem Interview kombiniert werden. Sie ist nicht dazu gedacht, eine Hypothese oder Theorie zu testen, sondern die Vielfalt der Perspektiven zu entdecken, unabhängig davon, ob sie in der Bevölkerung häufig vertreten sind.

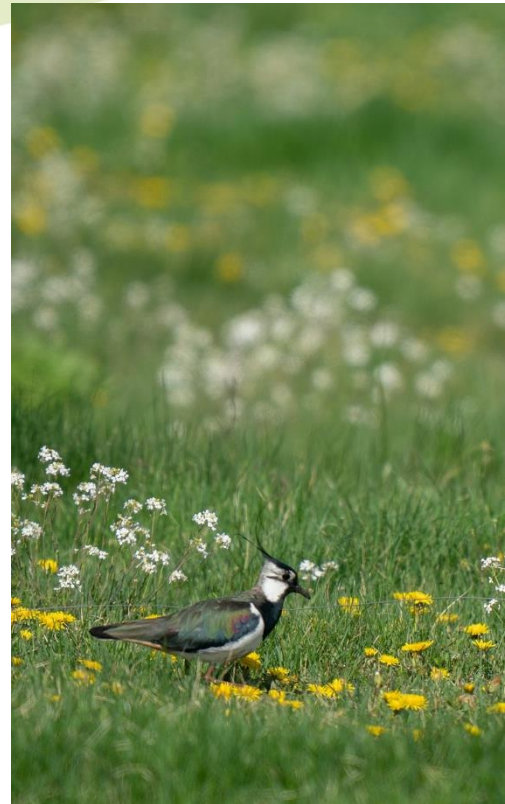


Abb.: Kiebitz, eine der wichtigsten Zielarten der niederländischen AES (Quelle: pixabay)

ABOUT CONTRACTS2.0

Juni 2021

Contracts2.0 aims to develop innovative contract-based solutions, which increase the motivation for farmers and land managers to produce more environmental public goods and allow them to reconcile the profitability of their farms with sustainability objectives. To do so, 28 research and practice partners closely cooperate to co-design and evaluate the novel contracts. Lessons learned from successfully tested contracts will also provide support for policy makers on local, national and EU-Level.

 www.project-contracts20.eu
 [contracts2_0](https://twitter.com/contracts2_0)
 contact@project-contracts20.eu

Research partners



Action partners



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 818190.

All Practice Abstracts prepared by the contracts2.0 project can be found here: <https://www.project-contracts20.eu/practice-abstracts/> & <https://ec.europa.eu/eip/agriculture/en/find-connect/projects/contracts20-co-design-von-innovativen>